

Stuttgart, 05.09.2017

## Sportklinik Stuttgart GmbH Jahresabschluss 2016

### Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Krankenhausausschuss Gemeinderat	Vorberatung Beschlussfassung	nicht öffentlich öffentlich	22.09.2017 28.09.2017

### Beschlussantrag

Der Vertreter der Landeshauptstadt Stuttgart in der Gesellschafterversammlung der Sportklinik Stuttgart GmbH wird beauftragt,

- den Jahresabschluss zum 31.12.2016 in der vorliegenden Fassung festzustellen,
- den Bilanzgewinn 2016 in Höhe von 50.336,79 EUR den Rücklagen zuzuführen,
- den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 zu entlasten,
- als Abschlussprüfer für das Jahr 2017 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz zu wählen.

### Begründung

Der Jahresabschluss 2016 ist von der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat den Jahresabschluss 2016 mit Anhang und Lagebericht sowie Prüfungsbericht in der Sitzung am 06.07.2017 behandelt.

Die Sportklinik Stuttgart GmbH, an der die Landeshauptstadt Stuttgart seit 1. Januar 2008 zu 49% beteiligt ist, schließt im Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss von 50.336,79 EUR (Vj. 403 TEUR) ab. Das Jahresergebnis liegt mit 290 TEUR deutlich unter dem Wirtschaftsplanansatz 2016 (340 TEUR). Der Überschuss soll der Gewinnrücklage zugeführt werden.

Der Anstieg der „Umsatzerlöse“ resultiert aus der Anhebung des Landesbasisfallwerts. Im Berichtsjahr gab es Leistungsverschiebungen und die Fallzahl war rückläufig.

Die „Personalkosten“ haben sich durch den Anstieg der Mitarbeiterzahl und Tarifierhöhungen über alle Berufsgruppen erhöht. Die Personalkostensteigerungen sind mit der derzeitigen Veränderungsrate weiterhin in keiner Weise abgedeckt.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der „Materialaufwand“ gesunken. Dieser Rückgang ergibt sich aus den gesunkenen Aufwendungen für bezogene Leistungen sowie aus Verschiebungen im Leistungsmix und einer niedrigeren Fallzahl.

Die Zunahme des übrigen Betriebsaufwandes beinhaltet insbesondere höhere MDK-Rückstellungen für zunehmende Prüfungen durch die Krankenkassen.

In 2016 wurden durch die Sportklinik Stuttgart GmbH Investitionen in Höhe von 1.278 TEUR getätigt. Davon entfallen ca. 811 TEUR auf den medizinischen Bereich, wie z.B. Röntgengeräte, OP-Tisch und ca. 467 TEUR auf den nichtmedizinischen Bereich. Hier wurde vor allem im IT-Bereich in Server und Lizenzen investiert.

Beim Zugang von „Anlagen im Bau“ (787 TEUR) handelt es sich um Aufwendungen aus der Vorfinanzierung Planungskosten Neubau.

Die „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ (2.550 TEUR) liegen nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (2.521 TEUR).

Die „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ wurden von 706 TEUR in 2015 auf 451 TEUR zum Jahresende 2016 abgebaut. Dafür bestehen erstmals „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern“ aus einer Darlehensgewährung in Höhe von 800 TEUR.

Zum Geschäftsverlauf im Einzelnen wird auf den Jahresabschluss 2016 mit Lagebericht (Anlage) verwiesen. Außerdem wird die Sportklinik Stuttgart GmbH analytisch im Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Stuttgart dargestellt.

Als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG vorgeschlagen.

Michael Föll  
Erster Bürgermeister

Anlagen  
Jahresabschluss und Lagebericht 31.12.2016

## **Finanzielle Auswirkungen**

Keine

## **Mitzeichnung der beteiligten Stellen:**

## **Vorliegende Anfragen/Anträge:**

-

## **Erledigte Anfragen/Anträge:**

-

Michael Föll  
Erster Bürgermeister

Anlagen  
Jahresabschluss und Lagebericht 31.12.2016

<Anlagen>